

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 148

Franz Xaver Friedrich. Wien, am 28. Mai 1932.

## Statistisches Taschenbuch für Wien.

### Der Jahrgang 1931 erschienen.

Soeben ist das neueste Statistische Taschenbuch für Wien, das von der Magistratsabteilung für Statistik herausgegeben wird, erschienen. Das handliche Büchlein enthält in 145 Tabellen die wichtigsten statistischen Daten über Wien und dessen Verwaltung. Besonders hervorzuheben sind die statistischen Uebersichten über Bevölkerungswesen, Fürsorge und Gesundheitspflege, Wirtschaft und Verkehr, Schul- und Bildungswesen, über die Rechtspflege und die jüngsten Wahlergebnisse. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahrgange die Ergebnisse der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebszählung. Ein Anhang unterrichtet über Gebiet und Bevölkerung der anderen Bundesländer und der europäischen Staaten sowie über die Einwohner der Millionenstädte der Welt. Neu ist eine Darstellung des Konjunkturverlaufes in Oesterreich, eine Uebersicht über die Rundfunksender der Welt und über die Kraftwagen-Unterscheidungszeichen in Oesterreich und in den europäischen Staaten. Das Statistische Taschenbuch für Wien ist im Kommissionsverlag Gerlach & Wiedling, Elisabethstrasse 13, und im Buchhandel zum Preise von 1'50 Schilling erhältlich.

### Sprechstunden im Rathaus.

Die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Karl Honay findet jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr statt.

### Die Vieh- und Fleischbeschauegebühren.

Der Magistrat teilt mit, dass die Grundgebühr für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh- und Fleisch für die Zeit vom 1. bis 30. Juni 1'29 Schilling beträgt. Die gleiche Grundgebühr ist für die tierärztliche Untersuchung festgesetzt worden, die an Tieren vorgenommen wird, die in einer Wiener Eisenbahn- oder Schiffstation ein- oder ausgeladen werden.

### Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit wird in Hernals der Rosensteinpark mit elektrischer Beleuchtung versehen. Der Magistrat hat die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten bereits vergeben.

### Stipendien der Gemeinde Wien.

Im Studienjahre 1932/33 werden wieder für Schüler der Wiener Obermittelschulen, das sind Obergymnasien, Oberrealschulen und sonstige Obermittelschulen, die dieselben Berechtigungen zum Besuche der Hochschulen gewähren, der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, der Wiener Bundes-Lehrerbildungsanstalten, der Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen in Wien, der Wiener Staatsgewerbeschulen, des Wiener Technologischen Gewerbemuseums, der Wiener Handelsakademien mit Oeffentlichkeitsrecht, der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie, der Bundeslehranstalt für Textilindustrie und der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien von der Gemeinde Wien errichtete Stipendien in der Hö-

# RATHAUSKORRESPONDENZ

II. Blatt

Wien, am 28. Mai 1932.

he von je 300 Schilling jährlich und für Hörer der Wiener Universität, der Wiener Technischen Hochschule, der Wiener Tierärztlichen Hochschule, der Hochschule für Welthandel, der Hochschule für Bodenkultur, der Akademie für bildende Künste und der Akademischen Spezialschule für Medailleurkunst in Wien von der Gemeinde Wien errichtete Stipendien in der Höhe von je 420 Schilling jährlich, für Hörer der Rechte in der Höhe von je 396 Schilling jährlich, verliehen. Zum Genusse dieser Stipendien sind nur unbemittelte öffentliche Schüler und Schülerinnen und ordentliche Hörer und Hörerinnen der genannten Lehranstalten berufen. Privatisten an Mittelschulen und ausserordentliche Hörer an Hochschulen sind von der Beteiligung mit einem Stipendium ausgeschlossen. Unter sonst gleichen Bedingungen haben nach Wien zuständige Bewerber den Vorzug.

Die mit der Würdigkeitsbestätigung der Schulleitung und dem Nachweis der österreichischen Bundesbürgerschaft versehenen Gesuche sind bis 20. Juli unmittelbar beim Wiener Magistrate, Abteilung 8, im Neuen Rathaus einzubringen.

Den Gesuchen sind beizuschliessen: Geburts-(Tauf-)schein, Heimeschein, Studiennachweis der beiden letzten Semester, allenfalls auch Prüfungs- und Frequentationszeugnisse, von Hörern der Technischen Hochschule überdies das vorgeschriebene Einheitenverzeichnis, ein legales Mittellosigkeitszeugnis, aus dem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und dessen unterhaltspflichtiger Angehöriger, insbesondere auch der allfällige Genuss von Stipendien oder Freiplätzen des Bewerbers oder dessen Geschwister zu ersehen sind, <sup>und</sup> ein Fragebogen, der vor Ueberreichung des Gesuches in der Magistratsabteilung 8 zu beheben und in allen Rubriken genau auszufüllen ist. Die mit einem Mittellosigkeitszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Die Stipendien werden Mittelschülern für eine Zeit verliehen, die zur Vollendung der Studien an der Mittelschule bei normalem Studienfortgange erforderlich ist. Hochschülern werden die Stipendien bis zum Schlusse des Studienjahres verliehen, können jedoch in der Regel bis zur Vollendung der Studien alljährlich wiederverliehen werden, wenn nicht besondere Gründe dagegen sprechen.

## Neue Kurse an der Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien.

An der Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien, Brückengasse 3 und Petrusgasse 10, wird eine zehnmonatige Haushaltungsschule geführt, die die Besucherinnen zur Führung eines einfachen Haushaltes vollkommen ausbildet. Das Aufnahmsalter ist 14 Jahre. Ausserdem besteht eine zwölfmonatige Fachschule für Grossküchenbetrieb, deren Zweck die Ausbildung von Küchenpersonal für Gemeinschaftsküchen, Wohlfahrtsanstalten und dergleichen ist. Hiefür ist ein Aufnahmsalter von 16 Jahren vorgeschrieben. Ferner werden Koch-, Näh-, Servier-, Diät-, Einsiede-, Bäckerei- und Hausgehilfinnenkurse geführt. Einschreibungen können täglich von 8 Uhr bis 14 Uhr in der Schulkanzlei vorgenommen werden, wo auch auf Wunsch Prospekte erhältlich sind. Fernsprecher B 25-4-19.